

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortlicher Hr. 29.

84. Jahrgang.

Verantwortlicher Hr. 29.

Anzeigen-Gebühr  
f. d. Spalt. Zeile aus  
gewöhnl. Schrift oder  
deren Raum bei mal.  
Einschaltung 10 G.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Abant.

Mit dem  
Hauertischchen,  
Illustr. Sonntagblatt  
und  
Schwab. Bauwelt.

N 108

Donnerstag, den 12. Mai

1910

Seine Majestät der König hat das erledigte Oberamt Calw dem Regierungsrat Binder, Oberamtsvorstand in Pforzheim, seinen Wünschen entsprechend übertragen.

### Politische Uebersicht.

Die Wertungswachst-Kommission des Reichstags hat in der am Samstag beendeten zweiten Sitzung der Vorlage einen Antrag abgelehnt, den Gemeinden 50 Proz. der Steuer und den Bundesstaaten 10 Proz. zusammen zu lassen. Ablehnung fand auch ein Antrag, wonach der Bundesgesetzgebung die Möglichkeit genommen werden sollte, den Anteil der Gemeinden herabzusetzen. Der in der ersten Sitzung gefasste Bescheid, daß zur Verteilung der den Gemeinden vorbehaltenen 40 Proz. auf die Gemeinden und die Bundesländerbände statt der Bundesregierung die Bundesgesetzgebung zuständig sein soll, wurde erneuert, doch wurde weiter beschlossen, daß nur solcher Gemeindebänder ein Anteil übertragen werden dürfe, denen nach den Bestimmungen der Bundesgesetzgebung ein Steuerrecht auf diesem Gebiet zustehe. — Die in der Vorlage den Gemeinden beschränkt gegebene Befugnis, Zuschläge zu den reichsgesetzlich bestimmten Steuern zu erheben, wurde dahin beschränkt, daß die Zuschläge bei einer Wertsteigerung von nicht mehr als 10 Proz. des Erwerbpreises höchstens 5 Proz. der Wertsteigerung, von 10 bis einschließlich 50 Proz. der Wertsteigerung höchstens 7 1/2 Proz. und darüber 50 Proz. höchstens 10 Proz. der Wertsteigerung betragen dürfen. Reichskener und Zuschläge dürfen in keinem Fall 36 Proz. der Wertsteigerung überschreiten. Dagegen wird den Gemeinden die Möglichkeit gegeben, auch zu nur einzelnen Steuerarten Zuschläge zu erheben oder für bestimmte Grundstücksarten die Ermäßigungen und Dispensierungen zu mildern oder aufzuheben. Angenommen wurde auch eine Bestimmung, die den Gemeinden gestattet, bei der Ermittlung des Erwerbpreises auch über 40 Jahre bzw. über das Jahr 1886 zurückzugehen.

Das bayrische Finanzministerium soll, wie die „Allgemeine Zeitung“ meldet, in Sachen der Bierpreisermäßigung eine Entscheidung an die Beamten und Bediensteten heranzugehen haben, worin diese angefordert werden, seine Begünstigung in einem eventuell entstehenden Bierkrieg zu befehlen und sich an einer Resolution gegen die Bierpreisermäßigung nicht zu beteiligen. Wer gegen diese Anordnung handelt, soll dem Ministerium nachhaft gemacht werden. Beruht die Nachricht des „Allgemeinen Blattes“ auf Wahrheit, so läge hier ein ganz merkwürdiger Eingriff in das Privatrecht der Staatsangehörigen vor.

Ein Dekret des Kaisers von China gibt die Gründung einer kaiserlichen Kammer am ersten Tag des neunten Monats bekannt. Diese Kammer wird die Grundlage zu dem späteren Parlament bilden und aus 90 Mitgliedern, größtenteils Mitgliedern des kaiserlichen Hauses, ferner aus Aristokraten und Beamten bestehen.

Die „Einfreisungspolitik“ König Edwards gegen Deutschland wird in der „N. N.“ eingehend geschildert und folgendermaßen beurteilt:

### Island.

Reise-Erinnerungen von Major J. Baumann-Wilchen. (Schluß.)

Allmählich finden wir uns nun auch an der isländischen Südküste genauer zurecht. Die ständigen Götter der unmittelbar am Meere gelegenen dem Gjalpall-Islet an, der den Þrydals-Islet überragt und der 60 km breit ist. Wie wir weiter nach Westen kommen, laucht neben dem Gjalpall ein alter Bekannter auf: die breite Pyramide der schneebedeckten Hella. Dieser bekannte Feuerberg liegt aber eine gute Tagesreise weiter landeinwärts. In diesem Rückenlande weilt der ganz große Götter und läßt sich von der Hella aus ungeheure Wägen und gewaltige Götterfrüme, wie die Þorfa und Hella, die oft vier Kilometer hoch werden und noch darüber hinaus. Diese Götterfrüme ist unendlich und besitzt auch, weil die reifen Götterfrüme viel Götterfrüme und alle Nebenstellen ausgesetzt haben, keine Götterfrüme und Hella. Viele Götterfrüme hier stand zugrunde. 1627 landete an dieser Götterfrüme von Island eine Flotte von algerischen Korsaren, welche die Götterfrüme niederbrannten, viele Leute, die sich zur Wehr setzten, niederschlugen und 400 Islander nach Algerien mitzuführen, um sie dort als Sklaven zu verkaufen. Noch viele Jahre lang war es dann üblich, von einem Berge der Þrydals-Islet aus nach Korsaren Ausschau zu halten.

Der verstorbene König wollte Deutschland schwach machen und für England unschädlich machen. Es ist ihm leider nur zu lange gelungen. Freilich, die Rechnung bekam sofort ein Loch, als die deutsche Regierung aus ihrer Unklugheit erwachte und sich zu einem kräftigen Gegenstoß ansetzte, der Edward williges Werkzeug, den französischen Minister Delcassé, von der politischen Bühne verbannte. Denn es war König Edward's Glück, daß er allerdings höchst geschickt zu dem Zweck verstand, daß seine unklugste Realpolitik in Deutschland nur zu lange auf weiche Unentschlossenheit und sentimentale Gefühlseligkeit stieß, die nicht mit entschlossenen Taten, sondern mit schon klugenden Schlagworten arbeitete. Als er allmählich merkte, daß er sich verreckt hatte mit der Annahme, daß die Deutschen immer ruhig und sanft zurückhalten würden, als er sah, daß auch die deutsche Schuld ihre Grenzen hatte, die man nicht ungekräft überschreiten dürfe, da begann er andere Saiten anzuschlagen und sich auch zu Deutschland etwas Fremdbild zu stellen. Und ist es nicht zweifelhaft, daß König Edward nie im Ernst auf einen Krieg mit Deutschland hingearbeitet hat. Er war viel zu klug, um nicht die Gefahren zu erkennen, die England bei jedem Kriege lauern mußte. Wenn nicht anders, so hätte ihm der Burenkrieg hierüber die Augen wohl hinreichend geöffnet. Deshalb trat in seiner Einkreisungspolitik von dem Augenblick an eine merkwürdige Wandlung ein, als es sich herausstellte, daß auch die deutschen Schuldtöne am Rufen waren. Als Kaiser Wilhelm, der Friedfertige, auf dem Döberitzer Übungsfelde zu seinen Offizieren sprach: „Nun, es steht ja ganz so an, als ob man uns einziehen und stellen würde. Sie sollen uns nur kommen! Wir sind bereit!“ Von Grund aus, als dieses Wort der Warnung in die Welt hinausgeschallt war, ließ König Edward von den allzu gefährlichen Formen seiner Einkreisungspolitik ab und begann sich merkwürdig seinem kaiserlichen Neffen von Deutschland zu nähern. Gewiß nicht aus zärtlichen Verwandtschaftsgefühlen, sondern eingebend der Bismarck'schen Lehre, daß man niemals einen Krieg führen soll, wenn man dessen Früchte überholt und schwerer auf friedlichem Wege einheimsen kann.“

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Mai.

Der Kaiserliche Entwurf wurde mit den von der Kommission vorgeschlagenen Änderungen in zweiter und dritter Lesung angenommen. — Hier (a.) dankt dem Präsidenten für seine stets sorgfältige und wohlwollende Geschäftsführung, der Präsident erwiderte mit dem Dank für die ihm zuteil gewordene Unterstützung. Hieran vertritt der Reichskanzler die Absicht, durch die der Reichstag bis zum 8. November vertagt wird. — Mit einem Kaiserhof schließt der Präsident die Sitzung.

### Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 11. Mai. Die Zweite Kammer nahm heute die Resolution zum Bewährungsgesetz mit sämtlichen 69 abgegebenen Stimmen an und stimmte dann dem Gesetzentwurf betr. Veränderung des Sportplatzes für die Verteilung von Bergwerken in zweiter Lesung zu. Bei

Beratung des Gesetzentwurfs betr. Abänderung der Bundesfeuerordnung wurde die Abgabe für diejenigen, die in Gemeinden mit freiwilliger Feuerwehr keinen Feuerwehrdienst leisten, von 10 auf 20 M. erhöht. Ferner wurde ein Zentrumsantrag, wonach die Gebäudebrandversicherungsanstalt den Gemeinden für die Abkürzungskosten vollen Ersatz leisten soll, mit 53 gegen 28 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. Minister: Bischoff hatte sich entschieden für den Ausschlagsantrag ausgesprochen, der diesen Ersatz bei einem Kostenanfall von mehr als 100 M. aus den 50—75% gewähren wollte. Morgen Schlußberatung und Gerichtsferienbeginn.

### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 12. Mai 1910

\* **Castrolog.** Die kühle Temperatur, die nun schon seit geraumer Zeit fast ohne jegliche Unterbrechung anhält, hat leider auch eine Castrolog hervorgerufen, die an manchen Gewässern recht deutlich zu erkennen ist. Die zarteren Gewässer wollen bei dem kühlen Wetter nicht gedeihen. Die Gärten liegen, daß das junge Gemüse nicht gedeihen will, und auch das Wachstum der Futterpflanzen ist stark gehemmt. Viele Bäume, die außerordentlich reich in die Blüte getreten sind, sollten jetzt verblüht haben; aber es zeigt sich, daß die eingetretene Castrolog einem raschen Verfall der Blüte überhand in Wege laßt. Wir haben nun seit dem 17. April anhaltend ein kühles Wetter, das kommt, daß fast kein Tag vorübergeht, an dem nicht ein kleiner oder größerer Regen folgt. In Ulm trat am Sonntag Schneefall ein, der den ganzen Tag anhielt, so daß die Fluren 30 Zentimeter hoch mit Schnee bedeckt sind. Im Gebirge ist es mit dem Schneefall gefährlich. Kältegefühle werden vorgeföhrt Schnee, Graupeln und Regen, Freudenstadt Schneegestöber und eine Temperatur von 1 Grad. Auch Hatz und Tübingen sind mit Schnee bedeckt. Am Ende der vorigen Woche fühlte sich Castrolog. Da ist es kein Wunder, wenn die Vegetation, die in ihrer Entwicklung in der ersten Aprilhälfte einen Vorsprung von etwa 5 Tagen aufzuweisen hatte, nun in ihrer weiteren raschen Entwicklung gehemmt ist und diesen Vorsprung vollständig eingebüßt hat.

Freudenberg, 11. Mai. Am 9. Mai fand die Generalversammlung der Heberland-Zentrale e. V. in Gailhof 3. „Post“ in Heberberg statt. Dieselbe war seitens der Genossenschaften so zahlreich besucht, daß der große Saal der Heberbergwerkstatt nicht zu fassen vermochte. Die beiden Vorsitzenden Wigemann und Hanzer referierten eingehend über den Stand der Genossenschaft. Angehörige sind 141 60 Gemeindeglieder mit ca. 2100 Mitgliedern. Die Gesamtsumme beträgt 940 000, das Geschäftsbudget 170 000 M. und der Buchwert der Anlage 1 700 000 M. e. V. hat einen stetigen Zuwachs von Mitgliedern, die Stromabnahme eine fortwährende bedeutende Steigerung aufzuweisen. Der Reingewinn durch Stromlieferung ist gegen das Vorjahr ebenfalls gestiegen. Daß der Kredit der Genossenschaft in den Augen der Kapitalisten das beste Vertrauen genießt, beweist der Umstand, daß ca. 50 000 M. sofort überflüssig

Freudenberg hinaus und endigt mit einem prächtigen regelmäßigen Bergkegel von 1400 Meter Höhe, der wie ein Wächter den Eingang bewacht. Dies ist der sogenannte Götterfrüme-Islet, ein erloschener Vulkan. Sartorius von Waltershausen sagt: „Wie ein Geist der Götter erhebt sich dieser Islet als erloschener Vulkan, verhält in einem Prager von eisiger Höhe, über die granit nördlichen Nebel weilt ein fähiger und den Schiffen an der Küste ein Wächter.“ Wer sollte es glauben, daß dieser schauer so nahe liegende Berg 120 km entfernt ist! — In unserer Nacht ankern mit uns noch viele andere Schiffe: Dampfer und Segler. Auf der anderen Seite, einem Hügel von unserm Dampfer entfernt, bereitet sich auf einer Sandbank am Meeresufer ein Vulkan (Königsberg) an, der Hauptort der Insel, mit etwa 8000 Einwohnern. Ferner von jedem der kleinen und mehr hölzernen Häuschen weht eine ausgelegene Flagge: der weiße Island-Islet im blauen Feld oder der Dänemark: d. h. ein weißes Kreuz im roten Feld. Einen großartigen Eindruck macht die Hauptstadt nicht, denn auch die größeren Häuser: das Thinghaus, die Schulen, Kaufhäuser und einige Hotels haben außer dem Erdgeschosse nur noch ein Stockwerk angebracht. Kein Gebäude dominiert, auch nicht die Kathedrale.

Eine Dame kam in einem kleinen Boot gefüllt aus der Kabine an das Deck herauf. Sie war nicht wenig erstaunt ob all der Sommerfrischkeit rings umher, denn es war





gen aller  
Külli über  
Die Ber-  
grillind-  
den durch  
Zuhand  
Bartell  
neuge-  
Bertrauen  
für den  
bieten.  
Schulung  
umgarn-  
drachle.  
eines An-  
gemilde  
als Säch-  
bedeutsam  
aus Gild-  
und Aus-  
staat das  
sammen-  
vor und  
sprachlich  
längst in  
anerkannt  
twicklung  
nach voll-  
ständlicher  
auf aus-  
und des  
die beun-  
an der  
Mittag-  
dung von  
ung des  
h. D. bei  
Staatsrat  
Kalk,  
Lindstrick

gen aller  
Külli über  
Die Ber-  
grillind-  
den durch  
Zuhand  
Bartell  
neuge-  
Bertrauen  
für den  
bieten.  
Schulung  
umgarn-  
drachle.  
eines An-  
gemilde  
als Säch-  
bedeutsam  
aus Gild-  
und Aus-  
staat das  
sammen-  
vor und  
sprachlich  
längst in  
anerkannt  
twicklung  
nach voll-  
ständlicher  
auf aus-  
und des  
die beun-  
an der  
Mittag-  
dung von  
ung des  
h. D. bei  
Staatsrat  
Kalk,  
Lindstrick

**Deutsches Reich.**  
Weimar, 10. Mai. Der Vorsitzende des Hau-  
sandes Oberbürgermeister Knoblich gab gestern in der  
Generalversammlung des Bundes Thüringischer Industri-  
vereine eine hochbedeutende Erklärung ab. Danach ist es  
gelungen, für alle auskömmlichen Reichstagswahlkreise  
Kandidaten aus den Kreisen von Handel, Gewerbe und  
Industrie zu finden. Der Hausabend hat seit der Wahl  
von Dietrich-Wald seine Tatkraft geändert und wird bemüht  
sein, die agrarischen Kandidaten überall zu Gunsten der  
bürgerlichen zu Fall zu bringen.

**Exzpräsident Roosevelt in Berlin.**  
Berlin, 10. Mai. Exzpräsident Roosevelt traf heute  
vormittag von Stettin kommend mit dem Fahrplanmäßigen  
Zuge auf dem Stettiner Bahnhof ein. In seiner Beglei-  
tung hatten sich außer der amerikanischen Kolonie  
und den Mitglieder der amerikanischen Botschaft Staats-  
sekretär von Scha eingefunden. Auf dem Bahnhof waren  
einer 2 bis 3000 Personen anwesend, die Roosevelt, als  
er seinen anstehenden, lebhaften Ovationen darbrachten.  
Um halb 12 Uhr begab sich Roosevelt auf Einladung des  
Kaisers nach Potsdam.

Berlin, 10. Mai. Einige Minuten vor 1 Uhr traf  
der Hofmarschall Roosevelt mit Familie auf der Station  
Wilhelmstr. ein. Auf der Fahrt von Berlin bis Potsdam  
hatte auf besonderen Auftrag des Kaisers der kommandie-  
rende General von Bülow mit Roosevelt besprochen. Der  
Reichskanzler und zahlreiche andere zum Frühstück geladene  
Gäste waren mit demselben Zuge eingetroffen. Der Kaiser  
erwartete seinen Gast am Bahnhof vor dem Rasenplatz  
des Alten Palais. Der Kaiser trug Liebesred mit Helm  
der Garde in Co. p. Nach dem Kaiser sich den Weg  
näher angehen hatte, trat er zur Freitreppe heran.  
Die Begrüßung war eine herzlichste. Der Kaiser führte seine  
Gäste durch das Vestibül zum Rasenplatz und dann  
unter Vorantritt des Oberhofmarschalls Grafen zu Solms-  
Laubach und des Hofmarschalls Freiherr von Lintow zum

**Altensteig-Stadt.**  
Verkauf von  
aufbereitetem  
Nadelstammholz

im Wege des schriftlichen Aufstreichs (Submission)  
aus Stadtwald Eszward Mt. 2, 7, 9, 10, 15, 16, 17:  
1086 Stück Tannen und Fichten mit 571,14 Fkm.  
in 10 Losen und zwar:  
a.) Langholz: 33,46 Fm. I. Kl., 72,81 Fm. II. Kl., 97,78  
Fm. III. Kl., 111,97 Fm. IV. Kl., 173,00 Fm.  
V. Kl., 22,80 Fm. VI. Kl.  
b.) Sägholz: 15,34 Fm. I. Kl., 29,18 Fm. II. Kl., 19,55 Fm.  
III. Kl.

Angebote auf die einzelnen Lose in Prozenten der Taxpreise, sind  
schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz“  
bis spätestens  
**Dienstag, den 17. Mai ds. Js.,**  
vormittags 10 Uhr,  
beim Stadth.-Amt hier einzubringen, woselbst vormittags 11 Uhr  
die Öffnung stattfindet, welcher die Submittenten anzuwohnen können.  
Verkaufbedingungen und Losverzeichnis können von der kdt.  
Forstverwaltung bezogen werden.  
Die Entfremdung der Schläge von der Bahnstation Mi-  
sensteig betr. 11 Km.  
Den 7. Mai 1910.

Stadth.-Amt:  
Wolfers.

Dresden-Saal, wo die Kaiserin die Gäste empfing und sie  
ihr vorgestellt wurden. Hier waren auch sämtliche Prinzen  
und Prinzessinnen des kaiserlichen Hauses anwesend. Später  
sand in der Musik-Salvete eine Festmusik aus. Bei  
der an kleinen Tischen gespeist wurde. — Die „Kölnische  
Allgemeine Zeitung“ widmet Roosevelt einen längeren Be-  
spruch.

Berlin, 10. Mai. Der Morgenpost zufolge hat Ex-  
präsident Roosevelt seine Besichtigung über die Küstung des  
Programms seines Berliner Besuchs ausgesprochen. Die  
Programmänderung ergab sich aus dem Zusammenfall am  
englischen Königshof. Roosevelt erklärte, er sei durchaus  
damit einverstanden, dass die offiziellen Feste und Feierlich-  
keiten aus Anlass seines Besuchs nach Möglichkeit einge-  
schränkt würden. Die Überfälle offizieller Feiern, die  
man ihm zu Ehren im Auslande gebe, meinte Roosevelt,  
läuteten in Amerika zu Rückschlüssen führen.

**Roosevelt bei der Truppenschau.**  
Berlin, 11. Mai. Roosevelt hat sich heute vormit-  
tag nach dem Döberitzer Truppenübungsplatz begeben,  
wo in Anwesenheit des Kaisers eine große Truppenübung  
mit Borstelmarisch stattfand.

**Moltkes Einzug in die Walhalla.**  
Regensburg, 10. Mai. Einem der Palast der  
Kaisers Wilhelm I. öffnete sich heute das Tor der Walhalla.  
Zur Ehre des Andenkens des genialen Heerführers, des  
Generalfeldmarschalls Helmuth Grafen v. Moltke,  
dessen Gedenkstätte unter die Bildnisse der ersten deutschen  
Kaiser eingebracht wurde, hatte sich vor und in der Wal-  
halla eine große Menge eingefunden. An Ehrengeleiten  
waren anwesend als Vertreter des Prinzregenten Kriegs-  
minister Graf v. Helm, der Inspektor der 4. Arme-  
inspektion Prinz Leopold von Bayern, der kommandierende  
General des bayerischen 1. Armeekorps Prinz Rupprecht  
mit den Kommandanten der 4. Armee, der bayerischen Kriegs-  
minister Graf v. Helm, der Inspektor der 4. Arme-  
inspektion Prinz Leopold von Bayern, der kommandierende  
General des bayerischen 1. Armeekorps Prinz Rupprecht  
mit den Kommandanten der 4. Armee, der bayerischen Kriegs-  
minister Graf v. Helm, der Inspektor der 4. Arme-  
inspektion Prinz Leopold von Bayern, der kommandierende  
General des bayerischen 1. Armeekorps Prinz Rupprecht

Berlin, 10. Mai. Exzpräsident Roosevelt traf heute  
vormittag von Stettin kommend mit dem Fahrplanmäßigen  
Zuge auf dem Stettiner Bahnhof ein. In seiner Beglei-  
tung hatten sich außer der amerikanischen Kolonie  
und den Mitglieder der amerikanischen Botschaft Staats-  
sekretär von Scha eingefunden. Auf dem Bahnhof waren  
einer 2 bis 3000 Personen anwesend, die Roosevelt, als  
er seinen anstehenden, lebhaften Ovationen darbrachten.  
Um halb 12 Uhr begab sich Roosevelt auf Einladung des  
Kaisers nach Potsdam.

von Richard Wagner, gespielt von der Kapelle des 11. In-  
fanterie-Regiments, welchen die offiziellen Persönlichkeiten  
die Walhalla, vor welcher sich die Bayern- und Krieger-  
vereine von Regensburg und Umgebung und zahlreiche  
Bereine sowie Schallmänner auf den Terrassen malerisch grup-  
piert hatten.

**Ein amtliches Urteil über das Unglück des 3 II.**  
Die amtliche „Berliner Korrespondenz“ bringt zu dem  
Anfall des 3 II. bei Weilburg Mitteilungen,  
womit nach Schilderung aller Einzelheiten der Katastrophe  
den Schuld an dem Unglück ledig-  
lich elementare Ereignisse sind. Gegenüber der Ansicht,  
dass durch den Anfall ein Nachteil des kaiserlichen Exzpre-  
sidenten, wird bemerkt: Sämtliche bei der Kaiserin eingeführten  
Botschaftsleute haben ihre Schwächen und Vorfälle. Ein  
vollkommenes Exzprezident gibt es nicht und wird es auch in  
absehbarer Zeit nicht geben. Es ist jedoch zu hoffen, dass  
bei Gewinnung weiterer Erfahrungen eine größere Sicher-  
heit im Botschaftsbetrieb einreten wird. Aber da er stets  
abhängig ist von Wind und Wetter, werden wir, wie auf  
dem Meere, Unglücksfälle nicht immer vermeiden können.

**Wien.**  
Wien, 10. Mai. Aus der hiesigen Kaiserstadt-  
Blätter sind mehrere wertvolle Drucke aus den Anfängen  
der Buchdruckerkunst abhandeln gekommen. Bereitet wurde  
in Leipzig beim Verleger eines solchen Druckwerkes der  
Schriftsteller und Radierer Josef Rubens, rechte Hand  
Hart, verfasst. Das Reklamierverfahren ist eingeleitet.  
Petersburg, 11. Mai. Als der Dumaspräsident  
Gaijdar im Eisenbahngang nach Pilsen zurückkehrte,  
erfolgte auf der Station Jankows im Gendarmen-  
Infanterieregiment eine Explosion. Der Zug hielt sofort an.  
Bei der Untersuchung fand man eine Dynamitpatrone.  
London, 10. Mai. Bei fast allen Polizeigerichtsständen  
in London wurde gestern auf Anlass der Thronbesteigung  
des Königs Georg das Verfahren gegen die Angeklagten  
eingestellt.

München, 10. Mai. Ein heute veröffentlichtes Dekret  
ist 70 Offizieren ihre Entlassung bekannt. Die betroffenen  
Offiziere haben, wie verlautet, dagegen Protest erhoben.  
Ralfatta, 11. Mai. Die Transatlantischen zum  
Tode König Edwards sind allgemein. Aus allen Teilen  
des Landes werden große Sympathiebewegungen gemeldet.  
Die Thronbesteigung des Königs Georg soll morgen feier-  
lich proklamiert werden.

**Arbeitslos, d. h. ohne jede Mühe und Arbeit vollzieht sich**  
der Nachdruck bei Anwendung von Versil. Dieses ideale,  
vollkommen schmerzlose Mittel in höchster Vollendung ist von  
geradezu wunderbarer Macht und Wirksamkeit. Kein schmerz-  
liches und Härten der Muskulatur, die durch derartige rauhe  
Behandlung in der Natur geschädigt werden, ist erforderlich, son-  
dern es genügt ein einmaliges, etwa halbstündiges Kochen in Ver-  
sicherung (ohne Zusatz von Salz und Soda), um die Muskeln stän-  
dlich frisch und dünn zu machen. Sie erspart Ihnen wie auf dem  
Meer gebietet. Die Ersparnis an Zeit und Arbeit ist somit enorm,  
abgesehen von den verringerten Kosten durch Fortfall aller sonstigen  
Zutaten. Minderverbrauch an Feuerung usw. Dabei wird ausdru-  
cklich erwähnt, dass Versil absolut unschädlich für die Muskeln  
und völlig gefahrlos im Gebrauch ist, weil darin keine schärfe  
oder giftigen Stoffe wie Chlor usw. enthalten sind. Dieser letzten  
die Fabrikanten (Hirtel u. Co., Düsseldorf) weit übertrifft Versil.

**Witterungsberichterstattung.** Freitag, den 13. Mai  
So wiegend blut, trocken und warm.



MAGGI'S WÜRSTCHEN  
ist  
Jedermanns Nutzen

Rogold.  
**Fernrohre,  
Feldstecher,  
Schrittzähler**  
empfiehlt billigst  
Fr. Günther, Uhrmacher.  
**Inserate**  
im „Gesellschaftler“ haben  
besten Erfolg.

**Landwirtschaftl. Bezirksverein.**  
Wiedereröffnung der Jungvieh- u. Fohlenweide  
in Unterschwandorf.  
Die Herren Landwirte des Bezirks werden zu der am  
**Samstag, den 21. d. Mts., vormittags 8 Uhr**  
stattfindenden Wiedereröffnung der Jungvieh- und Fohlenweide  
des Bezirkes in Unterschwandorf  
hiermit freundlich eingeladen.  
Der Antritt der Jungvieh- und der Fohlen beginnt vorm.  
8 Uhr.  
Die Fohlen müssen mit guten, starken Halftern und gutem Kabinde-  
material versehen sein.  
Auf die Weide wird ein 14 Monate alter,  
sprungfähiger Fohlen gesucht.  
Anträge wollen in Balde an Herrn Oberamtsrat Meißner  
in Rogold gerichtet werden.  
Rogold, den 12. Mai 1910  
Der Vereinsvorstand:  
E. A. D.

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II. v. Würtbg.  
  
**Trainacher  
Hirschquelle**  
Jahres-Versand  
4000 000 Flaschen.  
Überall erhältlich.  
R. 1. 1910 in Rogold bei  
Emil Quobel & Co. in  
Tief. Nr. 4.

# Elektrische Kraftübertragung für den Bezirk Herrenberg und Umgebung E. G. m. b. H. Sitz Unterjesingen. Schluß-Bilanz pro 31. Dezbr. 1909.

Aktiva	M. S.	Passiva	M. S.
Rassa-Konto	7169 23	Konto-Korrent-Konto (Creditoren)	57449,97
Konto-Korrent-Konto (Debitoren)	135415 98	Banken-Konto	80511,35
Waren-Konto	52198,88	Kauf-Konto	1527302 06
<b>Bau-Konto</b>		Kaufgelafene Briefen	12346 37
abzüglich 3% Abschreibung		Geschäft-Santell-Konto	173922 53
Appar. in der Zentrale	20018 46	Dividenden-Konto	5400 —
Hochsp. u. Ortsnetz	1030830 27	Reservefonds-Konto	21000, —
Transf. Station	441042 81	Grunderwerb-Konto	4239,10
Zähler	172767 34	Kauf. Berl.-Fonds-Konto	4000, —
Nebernommene Anlagen und Divid. . . . .	20788 30	Vortrag auf neue Rechnung	7214 37
	1685386 68		
Inventar-Konto	18330 34		
Abschreibung	5049 86		
	1893386 75		1893386 75

**Mitgliederzahl:** Stand am 31. Dezember 1908 . . . . . 1698  
 Eingetretten im Jahre 1909 nach der amtgerichtlichen Liste . . . . . 238  
 Angetreten durch Aufkündigung, Wegzug und Tod . . . . . 1936  
 Stand am 31. Dezember 1909 . . . . . 1880

**Saflumme:**  
 Die Saflummen betragen bei 1880 Genossen à M. 500 . . . . . 940000 —  
 Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr vermehrt um . . . . . 91000 —  
 Die Geschäftsanteile betragen . . . . . 173922 53  
 Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr vermehrt um . . . . . 53934 78

Die vorstehende Bilanz deckt: Unterjesingen, den 10. Mai 1910.

**Der Vorstand:**  
 (gez.) **Wizemann**, (gez.) **St.-B. Reichert**.

Nagold.  
**Reiss-Zeuge**  
 empfiehlt in allen Preislagen  
**Fr. Günther**,  
 Uhrmacher.  
 Reparaturen an solchen macht  
 b. D.



**Red Star Line**  
 Rote Stern Linie  
 Postdampfer von  
**Antwerpen**  
 nach  
**New York**  
 und  
**Kanada**

Kudkunft erteilen:  
 die Red Star Line in Antwerpen  
 oder deren Agenten  
**Wih. Riktor**, Privatier  
 in Altona.  
**Carl Rahm** in Froudenstadt.

Nagold.  
**Barometer**  
 (Wettergläser)  
 schon ganz billige Muster bis zur  
 feinsten Sorte empfehle  
**Fr. Günther**,  
 Uhrmacher.

**Alle Schulbücher**  
 welche an den hiesigen Lehranstalten  
 und an den Schulen im Bezirk  
 eingeführt sind, können bezogen werden  
 von der

G. W. Kaiser'schen Buchhdlg. Nagold.  
 Rohrdorf bei Nagold.  
 2 neue  

**Fahr-  
 räder**  
 hat zu Fabrikpreisen zu verkaufen.  
**Chr. Bräuning**, Schreinermeister  
 auch hat 1 neuen  
**Kinderrwagen**  
 und eine 2' Gläffler, laffen sie  
**Bettstelle**  
 sehr billig abgegeben D. D.

Zahlung garantiert 20. Mai 1910  
 in Genuß des Erbprinzessinnen  
 Conweller 4/5. Staatslot.  
 1942 Geldgewinn mit  
 zusammen Mark

**40.000**  
**15.000**  
**5.000**  
**2.000**

Los 1 Mark, 10 Lose 10 Mark.  
 Partizip. Liste 25 Pf. extra empfiehlt  
 Eberhard Felzer, Stuttgart,  
 Koenigsplatz 20 und Metzger, 15

In Nagold bei: G. W. Kaiser'sche  
 Buchhdlg.; Fr. Schmid, L. Böhle,  
 Chr. Grottel; in Altona: W.  
 Niefer'sche Buchdruckerei, Chr. Riem,  
 W. Burghardt; in Unterjesingen:  
 Gabriel Weiger.

**Württ. Kursbuch.**  
 Eisenbahn- u. Postverbindungen in  
 Württemberg u. Hohenzollern  
 Mit einer Eisenbahnkarte  
 von Mittel-Europa und einer  
 Eisenbahnkarte  
 von Südwest-Deutschland.  
 Sommerfahrtdienst 1910.  
 Gältig vom 1. Mai an.  
 Klein Oktavformat. Preis 70 Pfg.

Storn's  
**Kursbuch für's Reich**  
 Mit neuem Personen- und  
 Gepäcktarif und anderen  
 wichtigen Neuerungen!  
 Borrätig in der  
 G. W. Kaiser'sche Buchhdlg.

Nagold-Haiterbach.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Pfingstmontag, den 16. Mai 1910**  
 in das Gasth. z. „Traube“ in Nagold freundlichst einzuladen.  
**Christian Schweikle** | **Friederike Halber**  
 Sohn des | Tochter des  
 Christian Schweikle Gemeinde- | Philipp Halber Ablehmeister,  
 väter, Nagold. | Haiterbach.  
 Kirchgang 1/1 Uhr.  
 Wir bitten, dies Kall jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Pfrondorf.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Be-  
 kannte zu unserer am  
**Pfingstmontag, den 16. Mai 1910**  
 im Gasthaus z. „Ableh“ hier stattfindenden Hochzeitfeier  
 freundlichst einzuladen.  
**Friedrich Kenz** | **Sara Kenz**  
 Sohn des | Tochter des  
 Jakob Kenz Bauer und | + Andreas Kenz Metzger  
 Gemeinderat hier. | hier.  
 Kirchgang 11 Uhr.  
 Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Haiterbach-Ebhausen.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Pfingstmontag, den 16. Mai 1910**  
 in das Gasthaus z. „Waldborn“ in Ebhausen freundlichst  
 einzuladen.  
**Friedrich Diegler** | **Karoline Helber**  
 Sohn des | Tochter des  
 Gottlieb Diegler | + Christian Helber  
 Zimmermeister, Haiterbach | Fahrmann, Ebhausen.  
 Kirchgang 1/12 Uhr.  
 Wir bitten dies Kall besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

**Taschen-Rindviehwagen** mit leicht ver-  
 ständlicher An-  
 leitung mit  
 Resonanzplatten. Preis 50 g. Zu haben bei **G. W. Kaiser**.

**Fröhliche Pfingsten überall,**  
 wo ein Oetker-Kuchen auf dem Kaffeetische steht.  
 Man versuche folgendes bewährtes Rezept.  
**Dr. Oetker's Pfingst-Kuchen.**  
 Zutaten: 250 g Butter, 500 g Zucker, 6 Eier das  
 Weisse zu Schnee geschlagen, 500 g Mehl, 1 Päckchen  
**Dr. Oetker's Vanillin-Zucker**, 1 Päckchen **Dr.**  
**Oetker's Backpulver**, 3 Esslöffel voll Kakao, 1 kleine  
 Tasse Milch oder Rahm.  
 Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Zucker,  
 Eigelb, Vanillinzucker, Milch Mehl, letzteres mit dem Back-  
 pulver gemischt, daran u. zuletzt den Schnee der 6 Eiweisse.  
 Telle die Masse, menge unter die eine Hälfte den  
 Kakao, fülle den Teig abwechselnd in die gefettete Form  
 und backe den Kuchen 1 bis 1 1/2 Stunden.



Es ist ein Vergnügen, mit  
**Thurmahr's Bad-Pulver u. Vanillin-Zuder**  
 zu baden. Erhältlich in Pak. zu 10 g, 3 Pak. 25 g. Bad-  
 rezept gratis. Große Badpulverrezeptenpak. mit 150 Rezepten 25 g.  
 Hauptdepot für Nagold und Umgebung bei:  
**H. Lang, Kondit.**; in Wildberg bei **Adolf Frauer**.